

Anlage 8

Jugendhilfeausschuss am 17.11.2020

TOP 5: Förderanträge auf Gewährung von Zuschüssen gem. Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe

Antragsteller: Ev.- luth. Auferstehungskirche Bremervörde

Maßnahme: Projekt „Stadtteilladen Mittelkamp“

Erläuterung: Die ev.-luth. Auferstehungskirche betreibt den Stadtteilladen Mittelkamp, in dem verschiedene niedrigschwellige Angebote (z. B. aufsuchende Elternarbeit, Beratung und Vermittlung in Fachberatungsstellen, Hausaufgabenhilfe, Gruppenarbeit) stattfinden. Die Durchführung obliegt einer hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkraft. Es handelt sich um den Folgeantrag aus dem vergangenen Jahr. Der Antrag auf Förderung des Projektes „Stadtteilladen Mittelkamp“ für 2021 wurde beim Sozialamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) gestellt. Von den beantragten 3.500 € entfallen 350 € auf das Angebot im Rahmen des SGB VIII.

Da der gestellte Antrag in Teilen Bezug zum SGB VIII hat und über die Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe, analog der Beschlussfassung aus dem JHA am 12.11.2019, abzuwickeln ist, soll ein Betrag von 350 € gefördert werden.

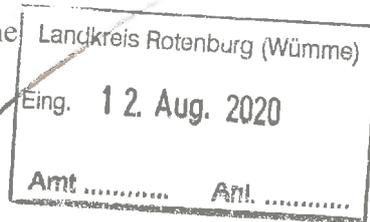
Finanzierung:	Kosten:	74.500 €
	beantrage Förderung beim Landkreis Rotenburg (Wümme):	3.500€
	gem. Verwaltungshandreichung mögliche Förderung:	350 €



Ev.-luth. Auferstehungskirche Bremervörde | Neues Feld 62 | 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg / Wümme
Sozialamt
Hopfengarten 2

27356 Rotenburg / W.



Pastor Volker Rosenfeld
Neues Feld 62
27432 Bremervörde

Telefon: 04761 5650
Telefax: 04761 73894

E-Mail:
KG.Auferstehung.Bremervoerde@evlka.de
Internet:
www.auferstehung-bremervoerde.de

11.08.2020

Förderung freiwilliger Leistungen im sozialen Bereich / Projekt Stadtteilladen Bremervörde Fortsetzungsantrag für das Jahr 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Rotenburg fördert das Projekt Stadtteilladen Bremervörde, insbesondere die Arbeit mit Kindern und Familien mit Migrationshintergrund im laufenden Jahr mit 3.325 € (Sozialamt: 3.000 €, Jugendamt 325 €).

Insbesondere auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Corona-Pandemie erscheint es uns wichtig, die Arbeit auch in 2021 ff fortzusetzen.

Daher beantragen wir hier die Summe von 3.500 € für das Kalenderjahr 2021.

Zugleich freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir, die beiden ev.-luth. Kirchengemeinden in Bremervörde, wie geplant, die florierende Arbeit ausweiten werden und zu Jahresbeginn 2021 einen zweiten Laden („Nachbarschaftsladen Engeo“) mit einer weiteren Mitarbeiterstelle für einen Sozialarbeiter etablieren werden. Dieser Laden wird aus Förder- und Eigenmitteln – ohne Mittel der Stadt oder des Landkreises finanziert.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: Zwei Artikel der Bremervörder Zeitung aus jüngster Zeit

● Adresse

Ev.-luth. Auferstehungskirche Bremervörde
Neues Feld 62
27432 Bremervörde

● Telefon und Telefax

Tel. 04761 56 50 (P. Rosenfeld)
Tel. 04761 56 63 (Büro, Mi 8-10, Fr 14 30-16 30 h)
Telefax: 04761 / 73894

● Internet und E-Mail

Internet: www.auferstehung-bremervoerde.de
E-Mail: KG.Auferstehung.Bremervoerde@evlka.de

● Bankverbindung

Kirchenamt in Stade
DE44 2415 1235 0000 1108 82
Schriftwort: Auferstehungskirche

Anlage 1

Zielgerichtetes Leistungskonzept

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

Titel: „Stadtteilladen Bremervörde - Migrantenkinder und ihre Eltern stärken, bilden und integrieren“

Träger: Ev.-luth. Auferstehungskirche Bremervörde, Neues Feld 62, 27432 Bremervörde

2. Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme

(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)

*In den vergangenen 15 Jahren haben **gravierende soziale Veränderungen** den Stadtteil rund um die Auferstehungskirche erfasst, die mit zwei Sozialraumanalysen in den Jahren 2013 und 2015 beschrieben wurden: Nach einer neueren Zählung leben derzeit ca. 130 Kinder unter 14 Jahren mit ihren Familien (oftmals kinderreich, von ALG II lebend), unter ihnen zahlreiche Migranten- und Flüchtlingskinder, in z.T. prekären Verhältnissen. Diese Familien in ihrer Situation haben nur bedingt teil am gesellschaftlichen Leben vor Ort. Der **Stadtteilladen Bremervörde** ist eine seit 2014 bestehende Einrichtung und Anlaufstelle für Kinder und ratsuchende Erwachsene, die von einer Klientel aus dem Stadtteil, aus der gesamten Stadt Bremervörde und den umliegenden Dörfern besucht wird. In den vergangenen Jahren hat sich als Schwerpunkt der Arbeit **die Integration von Migrantenkinder und die Beratung und Alltagsunterstützung von Flüchtlingsfamilien** als Schwerpunkt herauskristallisiert. Entsprechende Angebote des Stadtteilladens sind: Förderung von Sprachkenntnissen und Alltagshilfen bei Behördensachen, Gesundheitsfürsorge, Bewerbungsverfahren, Kindergarten- und Schulanmeldungen, Vermittlung und Begleitung in Fachberatung, aufsuchende Familienarbeit, Netzwerkarbeit.*

*Die Arbeit des Stadtteilladens wurde schon von 2014 bis 2017 und wird auch im laufenden Jahr durch den **Landkreis Rotenburg** mit einer Summe von 3.325 € gefördert.*

*Zu Beginn des Jahres 2021 wird – wie geplant - in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Liborius und in Abstimmung miteinander im Bremervörder Ortsteil Engeo ein **zweiter Laden** mit einer weiteren sozialpädagogischen Fachkraftstelle errichtet werden. Die Finanzierung dieses zweiten Ladens, der nach der erfolgreichen Konzeption des Stadtteilladens arbeitet, erfolgt gänzlich ohne öffentliche Mittel.*

3. Standort, Zeitrahmen (z.B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

Betrieb des Stadteilladens, Mittelkamp 14

Öffnungszeiten: Mo – Do jeweils 10-17.30 Uhr, Fr 10-14.30 Uhr

Dauer: 01.07.2020 – 30.06.2023

4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

(Wie gewährleisten Sie einen niedrighschwelligem Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)

Die Angebote im Stadteilladen sind aufgrund der Lage des Ladens im Stadtteil für jeden einfach und fußläufig zu erreichen (insbes. auch für Kinder und für nicht-motorisierte Personen). Sie sind kostenfrei und niedrighschwellig. Sie sind Angebote der Kirchengemeinde, aber in angemieteten, nicht-kirchlichem Räumen, so dass sie gern auch von Kindern und Erwachsene anderer Religionszugehörigkeit (mehrheitlich Muslimen) wahrgenommen werden.

Die Angebote werden per Aushang, per Handzettel usw. bekannt gemacht.

5. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick auf Abwendung, Beseitigung oder Milderung sozialer Schwierigkeiten sowie Förderung der Selbsthilfe.

Hinweis: das Projekt/die Maßnahme richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Rotenburg (Wümme) haben.

(An wen richtet sich das Angebot? Einzel- oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)

a. Zielgruppe Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, in Ausnahmefällen bis 14 Jahren, mehrheitlich aus Flüchtlingsfamilien, hauptsächlich Grundschulkindern, werden in ihrer schulischen und sozialen Kompetenz gefördert (Einzel- und Gruppenangebote): Päd. sinnvolle Freizeitgestaltung, Hausaufgabenbetreuung, Lese- und Sprechtraining. In der derzeitigen Pandemie-Situation konzentrieren sich die Angebote stark auf die individuelle Förderung schulischer Leistungen der Kinder, die mit Homeschooling und entsprechenden weitgehend selbständigen Arbeitsweisen z.T. sehr überfordert sind und deren Eltern mangels Sprach- und Computerkenntnissen wenig unterstützen können. In Ferienzeiten findet während der Pandemie ein Kinderferienprogramm in Kleingruppen statt, aber auch die schulische Lernförderung wird fortgesetzt. Geschätzt über 90 % dieser Kinder wachsen in Familien ohne bzw. mit wenig eigenem Erwerbseinkommen auf und sind deshalb im SGB II-Bezug oder zumindest Wohngeldbezug.

b. Zielgruppe Erwachsene: (Einzelangebote): Eltern erhalten persönliche Beratung im Stadteilladen oder im Rahmen nachgehender Familienarbeit. Der Stadteilladen mit seinem niedrighschwelligem Angebot ermöglicht ratsuchenden Eltern einen einfachen Zugang (Erreichbarkeit, Kostenfreiheit, verlässliche, regelmäßige Ansprechbarkeit vor Ort. Geschätzte 80 % dieser Zielgruppe leben von SGB-Leistungen.

(Gruppenangebote): Elternkreis, Elternabende, internationaler Frauenkreis – müssen derzeit aus Gründen der Pandemie ruhen.

Insgesamt liegt die Anzahl der unterschiedlichen Personen, die den Stadteilladen z.T. mehrfach in der Woche besuchen, bei ca. 50 Kindern und 40 Erwachsenen, darunter auch etliche ältere Anwohner, die den Stadteilladen als Begegnungsort nutzen. Von der genannten Gesamtzahl stehen ca. 70 % in SGB-Bezug. Pandemiebedingt liegen die Kinderzahlen derzeit etwas über der Hälfte der normalen Besucherzahlen.

6. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe
(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)

a. Zielgruppe Kinder: Stärkung, Integration und Prävention durch gezielte niedrigschwellige Angebote für Kinder, überwiegend aus Migrantenfamilien mit einem inklusiven gemeinwesen-orientierten Ansatz. Förderung des regelmäßigen Schulbesuches (tägliche Hausaufgabenbetreuung), des fairen Umgangs miteinander (gewaltfreies Konfliktlösungsverhalten), der Sicherheit im Straßenverkehr, einer sinnvollen Freizeitgestaltung (Gruppenangebote für täglich bis zu 20 teilnehmende Kinder)

Problemstellungen, die hier besonders bearbeitet werden, sind: Kulturelle und sprachliche Zugangsbarrieren, kriegs- und fluchtbedingte Traumatisierungen, Schulabsentismus, Lernschwächen (kognitive, sensorische und motorische Defizite), Motivationsschwierigkeiten im Hausaufgabenverhalten, Schulabsentismus, Erfahrungen häuslicher Gewalt

b. Zielgruppe Erwachsene: Erziehende Eltern mit Migrationshintergrund werden in ihrer sozio-kulturellen Kompetenz für das Leben und Zusammenleben in Deutschland gestärkt. Der Stadteilladen ist ein Ort der Begegnung zwischen Migranten und Deutschen. Förderung des Spracherwerbs durch alltagsbezogene Kommunikation in Einzelförderung und in Gruppen.

7. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik
(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z.B. aufsuchende Elternarbeit, spezielles Beratungsangebot)

a. Zielgruppe Kinder:

Schultägliche Hausaufgabenbetreuung, Gruppenangebote für Kinder (in den Sommerferien z.B. niedrigschwelliges Kinder-Ferienprogramm ohne internetgestützte Voranmeldung und ohne Teilnehmerbeiträge). Die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder wird gefördert durch gezielte Sprach- und Hausaufgabenförderung (in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich arbeitenden pensionierten Lehrkräften), Verbesserung der Lernmotivation, Schaffung eines „sicheren Ortes“ (emotionale Annahme, verlässliche Regeln), kulturelle Integration (gemeinsame Feste und Unternehmungen), Prävention durch gezielte Gesundheitserziehung, Anti-Gewalt-Programm und Verkehrssicherheitstraining. Partizipation bei der Gestaltung des Stadteilladens und seiner Aktivitäten, gemeinsames Spielen, Kochen, Backen, Basteln, Gärtner am Hochbeet, Reiten, usw.

b. Zielgruppe Erwachsene - Beratung und Begleitung für Eltern und Erwachsene, aufsuchende Familienarbeit (Hausbesuche). Hilfe in Fragen des Alltags, Behördenangelegenheiten und beim Ausfüllen von Anträgen, z.B. für eine Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, Kindergartenanmeldung, Wahl der Schulform, Hilfestellung bei Schulabsentismus der Kinder, in Fragen rund um Gesundheit und bei Arztbesuchen etc. Ratsuchende werden an Fachberatungsstellen des Landkreises Rotenburg und der Diakonie vermittelt und ggf. begleitet.

Gruppenangebote: Wöchentliches internationales Frauentreffen Im Elternkreis haben Eltern die Möglichkeit, sich unter pädagogischer Anleitung mit Themen rund um Alltagsfragen zu befassen und dabei zugleich im Austausch mit Deutschen ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen (internationaler Frauenkreis, Elternabende). Eltern verabreden sich unter Anleitung zu gemeinsamen Aktivitäten für und mit ihren Kindern (Ausflüge etc).

8. Personal

(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden?)

Angestellte Mitarbeiterin der Kirche: [REDACTED] Rel.-päd. und Diakonin, in Vollzeit, koordiniert ein Team von derzeit 15 Ehrenamtlichen.

Ehrenamtliche kommen besonders in folgenden Arbeitsfeldern zum Einsatz: Hausaufgabenbetreuung, päd. Freizeitangebote, Ausflüge, Kinderferienprogramm

Außerdem: Ehrenamtliche, die am Programm der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit beim Landkreis Rotenburg: „Niedrigschwellige Partnerschaften“ teilnehmen.

9. Kooperationen

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten vernetzt?)

Ev. Kita Sternenlicht, Grundschulen in Bremervörde, Kinderschutzbund Bremervörde, Familienzentrum PaNaMa e.V., Beratungsstellen des Landkreises und der Diakonie in Bremervörde, Netzwerk Frühe Hilfen, Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit im Landkreis Rotenburg, Polizei Bremervörde.

KONZENTRIERTES ARBEITEN UND ZUSAMMENHALTEN

Der Stadtteilladen Bremervörde in Corona-Zeiten: Wie der Alltag abläuft und welche Angebote nach wie vor gelten

Bremervörder Zeitung 10.7.2020

BREMERVÖRDE. Es ist kurz vor 12 Uhr, der Schulbus biegt in den Mittelkamp ein, eine Handvoll Kinder steigen aus, und Maryam und Mohanad, zehn und zwölf Jahre alt, machen sich direkt auf den Weg zum Stadtteilladen. Sie haben eine Verabredung mit der pädagogischen Leiterin der Einrichtung, Almut Schmidt. „An Händewaschen und Maskentragen haben sich die Kinder schnell gewöhnt. Sie kommen im Stundentakt, zuerst immer einzeln oder aus einem Haushalt, jetzt sind auch schon mal Kinder aus zwei Haushalten mit dem gebotenen Abstand gleichzeitig im Laden“, sagt Almut Schmidt und hofft, dass es bald möglich wird, wieder mehr Kinder gleichzeitig bei den Hausaufgaben zu unterstützen.

Ehe Mohanad seine Hefte und sein Schreibzeug auspackt, öffnet er einige Sticker-Tütchen und sortiert die Bilder der deutschen Nationalspieler in das Sammel-

heft der Fußball-Europameisterschaft, die pandemiebedingt ausfallen musste. „Fünf Spieler fehlen uns noch!“, sagt er, setzt sich an einen Tisch und holt seine Cornflakes hervor. Mittagessen gibt es erst nach den Hausaufgaben.

Bessere Schulleistungen

„Die Kinder genießen es, hier im Stadtteilladen in Ruhe zu arbeiten und profitieren davon mit erlenkbar besseren Leistungen in der Schule. Wichtig ist, dass gerade schwache Schülerinnen und Schüler jetzt nicht den Anschluss verpassen. Weil nicht jeden Tag Schule ist, ist in besonderem Maße selbstständiges Lernen und Arbeiten gefragt. Darin unterstützen wir sie zum Beispiel auch, indem ich mit ihnen zusammen das Arbeiten mit der AnttonApp oder I-Serv übe, wo sie ihre Aufgaben finden“, berichtet Almut Schmidt. Im Stadtteilladen geht es um digitales Lernen, aber vor allem sind

ganz herkömmliche Aufgaben zu lösen: Maryam muss in ihrem Deutsch-Arbeitsheft Fragen zu einem Bericht beantworten. Es geht um sinnentnehmendes Lesen und Neuformulieren. Mohanad geht erstmal an die Matheaufgaben: Multiplizieren und Dividieren. „Ich finde den Stadtteilladen cool. Hier mache ich meine Aufgaben lieber als zu Hause“, sagt er. Deswegen sind er und Maryam fast täglich im Laden.

„Sie macht gute Arbeit“

Nach einer Stunde müssen die beiden gehen, und die Geschwister Nour und Mohanad kommen herein. Sie besuchen die sechste Klasse der Hauptschule und sind noch keine zwei Jahre in Deutschland. „Englisch finde ich schwierig“, sagt Mohanad, „und Deutsch spreche ich auch noch nicht gut. Deshalb verstehe ich manche Aufgaben nicht. Aber Almut hilft uns.“ – „Ja, sie ist sehr nett und macht eine gute Ar-

beit!“, ergänzt Nour, und schlägt die Matheaufgaben auf, bei denen es um die Berechnung von Würfeln geht.

Unterstützung für Eltern

Auch Erwachsene mit Beratungsbedarf kommen regelmäßig zum verabredeten Termin in den Laden: Wenn sie ihr Kind zum Kindergarten anmelden wollen oder wegen gewisser Schreiben von Behörden. Die Pädagogin unterstützt Menschen bei der Wohnungssuche oder darin, wie man eine Bewerbung schreibt. Dafür steht im Stadtteilladen auch ein Computer bereit. Telefonisch oder per WhatsApp steht Almut Schmidt in Verbindung mit Kindern und Eltern. Freizeitangebote und Spielzeit für Kinder, die internationale Frauengruppe, Mätschentreff und Nachbarschaftstreff, auch die Mitarbeit der 15 Ehrenamtlichen müssen wegen der Pandemie noch eine Weile ruhen. Auch das Sommerfest am

Mittelweg musste das Organisationsteam für dieses Jahr absagen.

Um die Zeit im Lockdown für die Familien erträglicher zu machen, hat das Laden-Team Infobriefe für die Eltern in verschiedenen Sprachen und Bastelpäckchen für die Kinder an die Haushalte verteilt, um Kinderschutzbund gespendete Spiele verschenkt und Geschichten mit Bildern per Voicemail versandt. „Mir liegt daran, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten in Verbindung stehen, dass hier niemand den Anschluss verpasst und wir zusammenhalten.“

Kinderferienprogramm

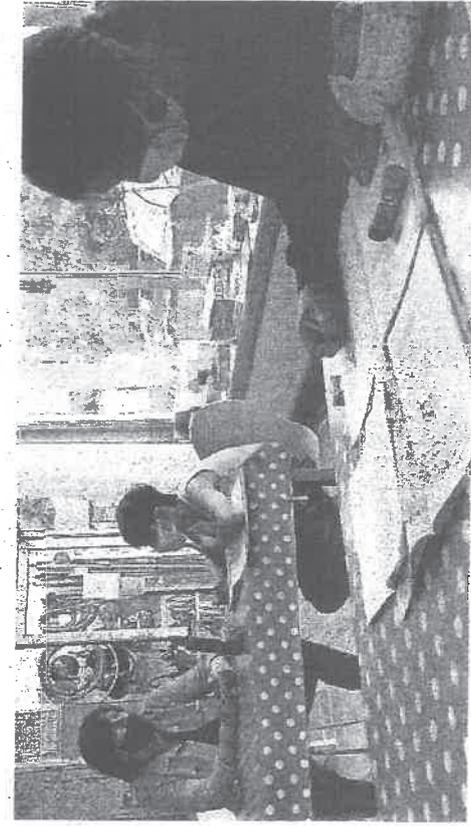
Almut Schmidt und einige Ehrenamtliche bereiten derzeit ein Kinderferienprogramm vor (Beginn: 20. Juli), das auf die geltenden Hygieneregeln abgestimmt ist. Unter dem Motto „Natur erleben!“ bekommen Kinder jeden Tag Aufgaben und Rätsel, die sie dann wie bei einer Rallye erledigen und dokumentieren, um am Ende der Woche einen der Preise zu erlangen. Die Teilnahme ist kostenlos, das Anmeldeformular ist im Stadtteilladen erhältlich und muss bis 16. Juli abgegeben werden.

Fortbestand gesichert

Der Stadtteilladen ist eine Initiative der evangelisch-lutherischen Aufferstehungskirche. Dank der Förderung durch die Stadt Bremervörde, den Landkreis Rotenburg und der Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen sowie viele Spenden und kirchliche Einnahmen ist der Fortbestand für weitere drei Jahre gesichert. (hr)



Die Geschwister Nour und Mohanad kommen regelmäßig zu Almut Schmidt in den Bremervörder Stadtteilladen. Fotos: bz



Die pädagogische Leiterin des Stadtteilladens, Almut Schmidt (links), hilft Mohanad und Maryam bei den Hausaufgaben.

Es krecht und fleucht in Wald und Wiese

Auf „Exkursion“ in der Natur: Team des Stadteilladens organisiert Ferien-Rallye für Kinder

BREMERVÖRDE. „Ich habe eine Spinne gefunden“, freut sich Fatima und zeigt ihr Lupenglas, in dem die Spinne hin und her krabbeln. 22 Kinder sind kürzlich in der nahen Umgebung des Bremervörder Stadteilladens unterwegs gewesen, um die Natur zu erforschen. Sie fingen und beobachteten Ameisen, Asseln, Schnecken oder kleinste Wassertierchen und brachten sie später zurück in ihren Lebensraum.

Angepasst an die Corona-Auflagen gingen die Kinder in kleinen Gruppen auf „Exkursion“. Ausgerüstet waren die jungen Forscher mit Eimern zum Wasserschöpfen, einem Zollstock zum Messen der Wassertiefe, der Länge der Gräser et cetera, einem Stadtplan zur Orientierung und Proviant.

Jeden Tag wurde ein neues Ziel erkundet, die Wiese, der Teich in der „Welt der Sinne“, der Wald – In der „Höhne“ wurde aus Stöcken und Ästen ein Tipi gebaut – und die Blumenwiese nahe des Sees.

„An den Stationen warteten Teamerinnen aus dem Stadteilladen, um die Kinder bei der Lösung der Aufgaben und Rätsel zu unterstützen und die Decke für das Picknick bereitzulegen“, berichtet Almut Schmidt, pädagogische Leiterin des Stadteilladens.

„Wir möchten die Kinder für die Natur sensibilisieren, sie in ihrer Neugier bestärken und sie ermutigen, genau hinzuschauen und die Scheu vor Unbekanntem in der Natur zu mindern. Was man gut kennt, ist schützenswert und wird bewahrt“, erklärt Schmidt den pädagogischen Ansatz.

Nach vier ereignisreichen Tagen freuten sich die Kinder zum Abschluss über einen Eintrittsgutschein für das „Delphino“ und einen Eisgutschein, finanziert von privaten Spendern. Fotos von der Natur-Rallye und ihre Geschenke holten die Kinder im Stadteilla-



Balanceakt in der „Welt der Sinne“: Die Ferien-Rallye des Stadteilladens fand großen Anklang.

Fotos: I



Schön anzusehen: Blütentattoos.

den ab. „Die Wanderung zum See mit den Blumentattoos an Blütenblättern, die Wasseruntersuchungen und das Bauen im Wald fand ich am schönsten“, freute sich eines der Kinder. (bz)



In der „Höhne“ bauten die Kinder und Jugendlichen aus Hölzern und Ästen ein Tipi.

